

# STELLINGEN UND EIDELSTEDT: MEHR VERKEHR IST HIER VERKEHRT!

## LEBENSQUALITÄT DER BEWOHNER WIRD WIRTSCHAFTLICHEN INTERESSEN GEOPFERT

Unsere beiden ohnehin schon verkehrstechnisch gebeutelten Stadtteile sind durch die Kieler Straße und die parallel dazu verlaufende Autobahn eng miteinander verbunden. Und genau diese beiden Verkehrs-adern und ihre Stichstraßen sind es, die zukünftig noch stärker belastet werden, so es denn nach dem Willen der Stadtplanung geht:

- **Möbel Höffner** eröffnet demnächst seinen Möbelklotz direkt an der Autobahnausfahrt Eidelstedt und wird die Massen anziehen und somit unsere Straßen verstopfen
- das **Eidelstedt-Center** soll zu einem Mega-Monster-Shoppingpalast mutieren, der sage und schreibe ein Einzugsgebiet von 90.000 Menschen abdecken soll. Hier sollen Großunternehmen als Kunden-magneten einziehen und werden den kleinen Einzelhandel, der eh schon jahrelang Probleme hat, endgültig verdrängen.
- die **DB-Autoverladestation** soll von Altona an den Bahnhofsbereich Elbgaustraße verlegt werden und bringt dann nicht nur noch mehr Hamburger Pendler in unsere Stadtteile, sondern auch noch internationale Touristenverkehre
- die **Autobahn A7** im Bereich Eidelstedt-Stellingen wird verbreitert und in Stellingen überdeckelt; während und wahrscheinlich auch nach der Bauzeit werden die Verkehrsströme zum Erliegen kommen
- die Kleingärten im ruhig gelegenen **Spannskamp** werden an die stark befahrene Kieler Straße auf den Autobahn-deckel umgesiedelt, obwohl die anliegenden Stichstraßen eigentlich jetzt schon keinen zusätzlichen Verkehr mehr aufnehmen können und parkraumtechnisch am Limit sind.

All dies, so versuchen die Behörden uns zu versichern, stelle kein Problem für den Verkehr in unseren Stadtteilen dar und wäre statistisch und rechnerisch durchgespielt und für angemessen befunden worden.

Als ob dieses Dilemma noch nicht genug Belastung für unsere Stadtteile darstellen würde, kommt nun noch die unzureichend geklärte Frage der Zentren für die zukünftige Nahversorgung hinzu.

### **B-Plan-Änderung für Stellingen 63 / Eidelstedt 70.**

Hinter diesem Namen verbirgt sich das Planvorhaben für die Um-gestaltung des Nahversorgungs-zentrums "Stellinger Hof" an der Kieler Straße.

Der "Stellinger Hof" soll systematisch durch Nutzungsänderung bzw. Umbau der Substanz seinen Einzelhandel verlieren, stattdessen soll dort ein Fachmarktzentrum u. a. für Baustoffe entstehen (als hätten wir gerade in Stellingen nicht schon genug Holz- und Baufachmärkte).

Dies alles vor dem Hintergrund der forcierten Erweiterung des Eidelstedt-Centers unter Inkaufnahme der Vernichtung der dort vorhandenen Grünfläche, die bislang planrechtlich geschützt war. Gänzlich ungelöst bleibt jedoch in diesem Zusammenhang die Frage nach der neuen "Stellinger Mitte". So fällt auf lange Sicht die einzige größere Einkaufsmöglichkeit für Stellinger Bürgerinnen und Bürger ohne erkennbaren Ersatz im eigenen Stadtteil fort.

**Fazit:** Der Stellingener Hof soll zu einem Industriegebiet verkommen, allenfalls noch mit einem oder zwei Discountern in der Nähe, während das Eidelstedt-Center zum verkehrsgebeutelten Shopping-Klops hochstilisiert wird. Die Stellingener und auch Leute aus dem Umland in Schleswig-Holstein sollen dann also in Zukunft möglichst nur dort einkaufen. Ob das vermessene und sachlich unzureichend untermauerte Konzept des Investors aufgeht, ist aus vielen Gründen mehr als fraglich. Es führt vielmehr nur zu weiterer Vernichtung von Grün- und Aufenthaltsflächen und zur Verdichtung und Versiegelung von Lebens- und Wohnräumen. Ein Scheitern des Konzepts zöge aber zusätzlich wieder Leerstand von Einzelhandels- und Gewerbeflächen nach sich, statt dringend benötigten Wohnraum zu schaffen bzw. erst einmal zu erhalten. Und es führt zu noch mehr Verkehrsbelastung inklusive Lärm- und Feinstaubemissionen in unseren Stadtteilen! Wie bei der geplanten Erweiterung des Eidelstedter-Centers werden hier **ausschließlich die Interessen der Investoren berücksichtigt und die Bedürfnisse der Anwohnerinnen und Anwohnern ignoriert.**

Wir fragen uns aber:

- Was ist eigentlich mit den Bürgerinnen und Bürgern, die hier leben und arbeiten?
- Wo bleiben ihre Vorstellungen von einer lebenswerten Stadt?
- Wer soll hier unter diesen Prämissen noch gesund und mit Freude wohnen können?

Das kann es doch nicht sein, dass wir Stellingener und Eidelstedter, die ohnehin schon unter großen Lärm- und Verkehrsbelastung leiden, wieder benachteiligt werden und die Zeche für seit Jahrzehnten verkehrte Stadt- und Verkehrsplanung immer wieder aufs Neue zahlen!

Wir nehmen es nicht mehr länger hin, dass unsere Wohn- und Lebensqualität und unsere Gesundheit weiter leiden sollen.

**Wir brauchen auch Luft zum Atmen und Freiraum zum Leben!**

**DIE LINKE** solidarisiert sich mit allen Stellingenern und Eidelstedtern und fordert:

- **Schließung der Autobahn Auffahrt Stellingen** - Entlastung der Kieler Straße durch eine Ortsumgehung Stellingen von der Auffahrt Stellingen auf die Auffahrt Volkspark
- **Erhaltung aller Naherholungsgebiete** – Erhaltung des Baumbestandes und Grünfläche am Eidelstedter Markt
- **Ein lebenswerter, lebendiger Eidelstedter-Marktplatz** - Keine Erweiterung des Eidelstedter-Centers
- **Keine Anhörungs-Farce** - Demokratische Bürgerinnen und Bürger Beteiligung, die ihr Namen verdient!

**MÜNDIGE BÜRGERINNEN UND BÜRGER  
ENTSCHEIDEN SELBST, WO UND WIE SIE  
EINKAUFEN UND WOHNEN MÖCHTEN.**

**WIR VERWEHREN UNS GEGEN VON OBEN  
ANGEORDNETEN KONSUMZWANG UND  
VERDRÄNGUNG AUS UNSEREN  
WOHNGBIETEN!**

Martina Nemes, zugewählte Bürgerin  
Bezirksfraktion DIE LINKE

**DIE LINKE.**

Stellingen – Eidelstedt – Eimsbüttel-West

[www.die-linke-eimsbuettel.de](http://www.die-linke-eimsbuettel.de)  
[www.die-linke-hamburg.de](http://www.die-linke-hamburg.de)